

## Unsre Kriegsgefangenen in Rußland.

### Ein Aufruf an deren Angehörige.

Wir erhalten nachstehenden Aufruf: Der Krieg ist zu Ende, und überall ist man bemüht, die Menschen, die er aus ihrer Bahn geschleudert hat, aufzurichten und in ihre gewohnte Lebenssphäre zurückzuführen. Nur für unsre in russischer und sibirischer Gefangenschaft schmachtenden Soldaten ist bis jetzt noch nichts geschehen. Von den früheren Regierungen ist unverantwortlicher Weise vernachlässigt, werden diese Stiefkinder des Vaterlandes nunmehr durch den grausamen Punkt 7 der Waffenstillstandsbedingungen, der nur den feindlichen Kriegsgefangenen die Freiheit wiedergibt, gezwungen, das Joch der Gefangenschaft noch weiter zu tragen. Während jene frohen Herzen in ihre Heimat kehren, müssen unsre Landsleute, deren Gesundheit und moralische Kraft durch jahrelange Entbehrungen und seelische Leiden unangraben sind, auch noch die Schrecken eines fünften sibirischen Winters ertragen.

Unser Verband hat sich sofort mit der neuen Regierung ins Einvernehmen gesetzt und die maßgebenden Persönlichkeiten für diese ernste und so überaus bringende Frage zu interessieren versucht. Er hat sich ferner telegraphisch mit der Bitte um Hilfe an den Präsidenten Wilson, den Papst, die Herrscher aller neutralen Staaten u. gewendet. Um aber diese Rettungsdaktion mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen zu können, ist rascherer Zusammenschluß aller Angehörigen Kriegsgefangener unbedingt nötig! Nur wenn wir mit vereinten Kräften arbeiten und auch vor materiellen Opfern nicht zurückschrecken, können wir dazu beitragen, die Heimkehr unsrer Lieben zu beschleunigen.

Darum meldet Euch sofort, Ihr alle, die Ihr in langer Sorge um Eure fernem Angehörigen schwebt, und schließt Euch unsrer Aktion an! Größte Eile tut not! Jede weitere Saumseligkeit gefährdet das Leben der uns treuen Menschen im fernem Osten. Unsre Kriegsgefangenen dürfen nicht länger leiden!

Verband der Hilfsgruppen für  
Kriegsgefangene,

Wien, I. Bezirk, Borschgasse Nr. 11.